

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 032-2014
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.0077

Eingereicht am: 20.01.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Eberhart (Erlenbach i.S., BDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Der Ekeko gehört nach Bolivien

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, mit welchen Schritten er die Rückführung des Ekekos (ein wichtiges bolivianisches Kulturgut) nach Bolivien unterstützen kann und ob die Möglichkeit besteht, die Übergabe mit einem kulturpolitischen Event oder Austauschprojekt zu verbinden.

Begründung:

Laut verschiedenen Meldungen hat ein Schweizer Diplomat die 16 cm hohe Steinfigur vor über 150 Jahren unter unklaren Verhältnissen in Bolivien erworben. Vor längerer Zeit wurde der Ekeko dem Bernischen Historischen Museum geschenkt. Seither befindet sich das bolivianische Kulturgut im Besitz des bernischen Museums.

Für die Schweiz ist die Skulptur offensichtlich ohne grosse Bedeutung. So wurden nach meinen Recherchen auch nie grosse Events um diese Skulptur veranstaltet, und im neuen Programm konnte ich auch keine Aktivitäten in diesem Bereich feststellen.

Für einen wichtigen Volksstamm in Bolivien bedeutet der Ekeko jedoch ein sehr bedeutendes Kulturgut, so dass dieser seit anderthalb Jahren versucht, die Skulptur zurück nach Bolivien zu

bringen. Die bisherigen Gesprächsrunden waren für die bolivianische Delegation noch nicht zielführend.

Nach meiner Überzeugung gehören Kulturgüter dorthin, wo sie eine Bedeutung haben und wo sie herkommen. Weiter kann ich mir auch vorstellen, mit einer solchen Geste einen kleinen Beitrag in Richtung Völkerverständigung zu unternehmen.

Damit beide Seiten von einer Rückgabe profitieren könnten, wäre es eventuell auch möglich, die Übergabe mit einem Event zu koppeln. In diesem Sinn bitte ich den Regierungsrat, seine Möglichkeiten voll auszuschöpfen und die Rückführung des Ekeko zu unterstützen.